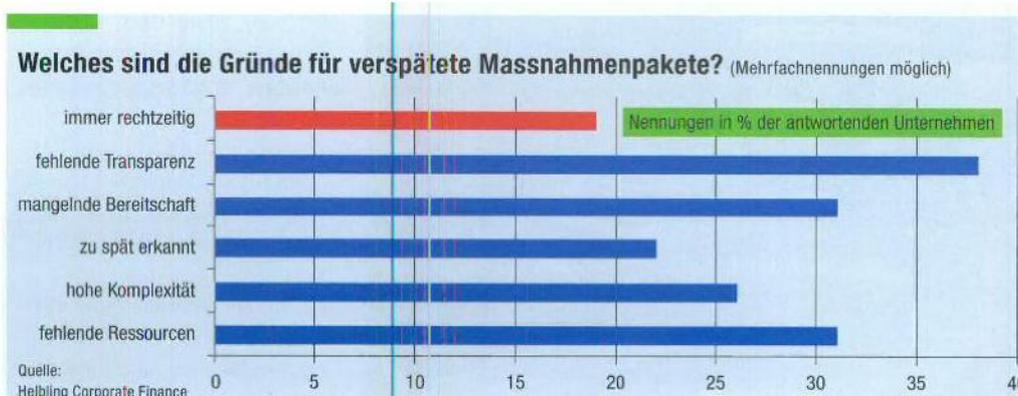


Bautagung 2009: Die Krise meistern – die Zukunft gestalten

Wie geht es der schweizerischen Bauwirtschaft angesichts der weltweiten Wirtschaftskrise? Diese Frage steht im Zentrum der Bautagung 2009 vom 26. November im Campus Sursee. Veranstalter sind das Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St. Gallen (KMU-HSG) und der SBV zusammen mit dem AZ SBV.



Die Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise haben im Laufe des Jahres die Realwirtschaft voll erfasst und auch die Schweizer Wirtschaft in eine handfeste Krise gestürzt. An der Bauwirtschaft geht diese Tendenz nicht spurlos vorüber, auch wenn die Nachfrage nach Bauleistungen bisher als relativ stabil bezeichnet werden darf. Es steht jedoch zu befürchten, dass sich die gesamtwirtschaftliche Situation mit einer gewissen Verzögerung in den Unternehmen des Bauhaupt- und Baunebengewerbes bemerkbar machen wird. Jüngste Prognosen gehen von einer deutlichen Abkühlung der Branche spätestens im ersten Quartal des kommenden Jahres aus, mit einem massiven Rückgang sowohl bei den Baubewilligungen und Submissionen als auch bei den Baupreisen.

Dieser befürchtete Nachfrageeinbruch wäre für viele Unter-

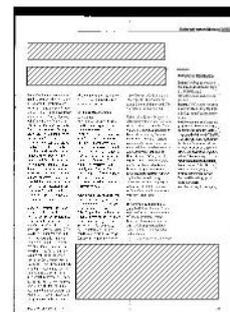
nehmen der Bauwirtschaft eine zusätzliche Bedrohung und Belastung. Und es ist nicht auszuschliessen, dass der verschärfte Wettbewerb um Projekte und Aufträge sowie der zu erwartende Preiskampf zu krisenhaften Situationen in einigen Unternehmen der Branche führen kann. Schliesslich ist schon heute der Konkurrenzdruck imens. Gefahren, die schon heute latent im Unternehmen bestehen, können angesichts eines sich verschlechternden Umfelds schnell zur Katastrophe führen, wenn sie nicht frühzeitig erkannt und behoben werden. Die Früherkennung von Krisen und das proaktive Einleiten von Massnahmen gehört somit zur ersten Unternehmerpflicht in schwierigen Zeiten.

Gar keine Massnahmen oder zu spät

Wie eine gemeinsame Studie von Helbling Corporate Finance

und der Universität St. Gallen ergeben hat, ergreifen über 80% aller Schweizer Unternehmen im Falle einer krisenhaften Situation gar keine Massnahmen oder treffen diese zu spät. Fehlende Transparenz der Lage oder eine mangelnde Bereitschaft Massnahmen zu ergreifen, sind die Hauptgründe für ein zögerliches Vorgehen (Grafik). Dies führt in der Regel zu einer weiteren Verschärfung der Krise bis hin zur Existenzbedrohung.

Peter Spuhler als Hauptreferent
 Vor diesem Hintergrund widmet sich die Bautagung 2009 dem



Thema «Die Krise meistern – Die Zukunft gestalten» und möchte Wege und Werkzeuge für die Unternehmensführung in schwierigen Zeiten aufzeigen. Ausgewählte Referenten aus der Praxis werden hierzu wichtige Denkanstösse geben. Als Key-Note-Speaker wird Nationalrat Peter Spuhler das Thema aus seiner Sicht als Inhaber und CEO von Stadler Rail beleuchten.

Weiter wird Martin Fehle, Vize-direktor des SBV, einen Überblick über die aktuelle Lage der Bauwirtschaft geben. Lauric Barbier, Partner bei Helbling Corporate Finance, präsentiert Massnahmen und Werkzeuge, um Unternehmenskrisen zu erkennen und zu bekämpfen. Reto Müller, Head Recovery Management bei der Credit Suisse, schildert die Perspektive der Banken im Krisenmanagement, bevor Karl Rust, Verwaltungsratspräsident der Landis Bau AG in Zug, zu seinen Erfahrungen und Ansätzen hinsichtlich Führung und Aufsicht in einem Bauunternehmen referieren wird.

Darüber hinaus bietet die Tagung für Unternehmer und Führungskräfte aus allen Bereichen der Bauwirtschaft eine Plattform, um Branchenmeinungen und -erfahrungen auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. ■

Thomas Schrettle, KMU-HSG

Fakten zur Bautagung

Datum: Die Tagung findet am 26. November 2009 von 12.00 bis 17.00 Uhr statt.

Ort: Aula des Campus Sursee (AZ SBV).

Kosten: 350 Franken je Teilnehmer (inklusive Lunch, Tagungsunterlagen und Pausenverpflegung).

Vergünstigung: Eine Vergünstigung von 30 Franken wird gewährt für Mitglieder der Förderungsgesellschaft des KMU-HSG, Mitglieder des SBV, Teilnehmer der Unternehmerschule/Bau-meisterschule des AZ SBV sowie Zweitteilnehmer aus derselben Unternehmung.

Ansprechpartner und Anmeldung: Thomas Schrettle, Telefon 071 224 71 37; thomas.schrettle@unisg.ch
Das detaillierte Programm finden Sie unter:
www.kmu.unisg.ch/bautagung